



Rundschreiben Nr. 48

Sirnach, November 2020

Geschätzte Grenadiere,

Mitte November wollte ich mit meiner Familie dem Nebel im Mittelland entfliehen und bin in den Kanton Schwyz gefahren, um auf den Grossen Mythen zu steigen. Das bedeutete 900 Meter hinauf und dieselben 900 Meter auf dem gleichen Weg wieder hinunter. Da kommt man ganz schön ins Schwitzen, wird aber mit einer herrlichen Aussicht und strahlendem Sonnenschein belohnt.

Ich bin also mitten im Aufstieg und geniesse die Bergwelt, als ich sehr laut gesprochene Sätze von weiter unten vernehme. So laut, dass man unfreiwillig Zeuge eines Gespräches zwischen zwei jüngeren, grossspurig auftretenden Berggängern wird.



Am meisten störte mich der Zürcherdialekt, jeder zweite Ausdruck war «uh huara gaaaiil», so wie es eben nur Zürcher aussprechen können. (Vielleicht störte mich auch, dass die beiden so laut quatschten und gar nicht gross prusteten oder nach Atem ringen mussten ...). Der eine war besonders kommunikativ und erzählte in überschwänglichen Worten, dass er die Aussicht auf eine «uh huara gaaiale Villa zu einem Schnäppchenpreis» in Aussicht habe. Die beiden kamen schnell näher, waren kurz hinter mir und ehe ich es mich versah, schon an mir vorbeigezogen.

Die huara Affa ... habe ich gedacht, bis ich auf dem Rücken des Grossschnorri lesen konnte «Gren RS 2008» - und plötzlich fand ich den grossspurigen Zürcher schon um einiges sympathischer und eigentlich gar nicht so schlimm. Ausserdem erklärte es mir auch, warum diese beiden wie Genssen den Berg hochjagten und dazu noch lange Dialoge führen konnten.

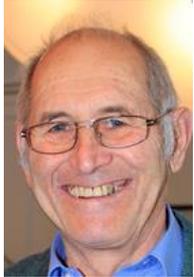
Alles eine Frage der Sichtweise und des eigenen Hintergrundes... und ich konnte den Tag wieder in vollen Zügen geniessen. Ich hoffe, dass du dieses Rundschreiben genauso geniessen kannst und wünsche dir dabei viel Vergnügen.

Wir gratulieren



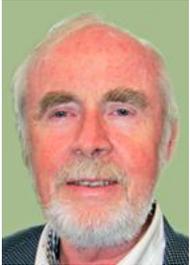
80 Jahre Kobelt Max, Marbach
05.01.1941

Du warst eher Turner als Schwinger, hast du gesagt, man kennt dich als beides und bist immer noch gern gesehene, aktive Stütze des Marper Vereinslebens. Alles Gute zu deinem Jubiläum.



85 Jahre Kehl Walter, Balgach
16.01.1936

So aktiv, wie du in den letzten Jahren an unseren Anlässen teilgenommen hast, kann man sich kaum vorstellen, dass du im Seniorenheim residierst. Ich kenne dich noch als strengen Bademeister im Hallenbad, da hast du gehörig Eindruck hinterlassen. Gute Gesundheit und frohes Fest ins Rheintal.



75 Jahre Gerber Willy, Balgach
20.01.1946

Auch der dritte Gruss geht ins Rheintal, obwohl du einen ganz anderen Dialekt sprichst, der nicht weniger sympathisch ist. Danke auch, dass du mich immer wieder mit Infos für die Rundschreiben versorgst. Herzliche Gratulation zu deinem Wiegenfest. 😊

65 Jahre Zeller Kurt, Horn
15.02.1956

Den Youngster unter den Jubilaren kenne ich nicht persönlich. Ich nehme aber an, dass du bald pensioniert wirst und darum vielleicht einmal die Gelegenheit nutzen kannst, an unsere HV zu kommen. Alles Gute zum Geburtstag und baldigen Ruhestand.



75 Jahre Bürgi Hermann, Dussnang
18.02.1946

Als schneidiger KpKdt und später als Politiker wirst du den Meisten in Erinnerung sein. Vor ein paar Jahren durfte ich dich besuchen und in einem Rundschreiben vorstellen. Ich hoffe, du bist noch genauso fit wie damals und erhebe das Glas auf dich.

65 Jahre Mattle Roman, Oberriet
23.02.1956

Das vierte Rheintaler Urgestein feiert nicht nur seinen Geburi sondern bald auch den Eintritt in den Unruhestand. Dann hast du bestimmt genug Zeit für alle deine Hobbys. Gerne sehen wir dich auch wieder an einem unserer nächsten Anlässe. Alles Gute.

60 Jahre Fässler Roland, Henau
27.02.1961

So jung, wie du bist, sollte ich dich eigentlich noch vom Dienst her kennen. Du wirst als guter Kamerad beschrieben und wirst in 5 Jahren jubeln, wenn ich dir erneut gratulieren darf. nehme ich an? Ich wünsche dir nur das Beste.

80 Jahre Grob Georg, St.Gallen
06.03.1941

So schlitzohrig wie auf diesem Foto warst du auch im Dienst. Dich trifft man oft an unseren Anlässen und man hört gerne deinen Dienst-erlebnissen zu. Jetzt darfst du es etwas ruhiger nehmen und ein oder zwei Gläschen geniessen. Proscht Schorsch.

60 Jahre Göggel Alexander, Staad
08.03.1961

Du warst der Wachtmeister, der wie kein Zweiter das Dienstreglement zitieren konnte und der sich für nichts zu schade war. So hast du in einer Übung auch einmal das Rakrohr geladen und dann ein Bierchen mitgetrunken. Frohes Fest und komm doch mal an die HV.

75 Jahre Mattle Herbert, Münchenstein
16.03.1946

Über die Sportskanone konnte ich schon ein paar Berichte im Rundschreiben veröffentlichen. Ich nehme an, Corona und das Alter stoppen deinen Bewegungsdrang nicht. Gute Gesundheit und ein fröhliches Fest.

70 Jahre Frick Riccardo, Berg
17.03.1951

Vor 5 Jahren wünschte ich dir einen schwungvollen Ruhestand. Hoffentlich hast du es dir auch gut gehen lassen und tust das auch die nächsten Jahre. Nur das Beste für dich.

75 Jahre Hollenstein Josef, Gähwil
24.03.1946

Du strahlst richtig zufrieden auf dem Foto und bist hoffentlich bester Gesundheit. Wahrscheinlich schmunzelst du, weil du ein positiver Mensch bist, der sich auf seinen Geburtstag und die Grenisocken freut. Liebe Grüsse in das nahe Gähwil.

60 Jahre Rutzer Josef, Eichberg
25.03.1961

Tja Sepp, jetzt bist du auch schon bald 60. Das wird dich aber nicht daran hindern, ausgedehnte Bergtouren zu unternehmen und im Kreise deiner grossen Familie ausgiebig zu feiern. Ich wünsche dir ein tolles Fest.

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsident	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Untere Böhlstr. 4b	9052 Niederteufen	079 / 357 40 06	r.ammann@irri-ag.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirmach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Guido Rüber

geboren am 27.3.1965

verheiratet mit Beatrice, Vater von 2 Töchtern

Liegenschaftsverwalter Gemeinde Gaiserwald

absolvierte die RS im Sommer 1985 in Isonne

1. WK 1986 Därstetten

letzter WK 1994 Mosnang

Gfr seit 1989 WK Matzendorf

Spezialist für Flammenwerfer, Rak, AC-Spürer und
Zugssanitäter



leistete ausser den WKs bei der Gren Kp 33, 1 Gast WK bei Gren Kp 31 und insgesamt 11 Gebirgskurse bei der Feld Div 7

ist Mitglied bei der Vereinigung Schweizerischer Gebirgssoldaten Sektion Gottardo

treues Mitglied in der Stammsektion seit Mitte der 90 iger Jahre **und frisch gewähltes Vorstandsmitglied**

Hobbys Die Frau von Hansjörg Näf hat in der Tombola mit der Losnummer 33 ein altes Militärvelo gewonnen und es Guido geschenkt. Damit hat er diverse Rennen bestritten und auch einige gewonnen. Zweimal wurde er Schweizer Meister im Militärvelofahren, 2 Podestplätze bei St.Gallen – Zürich und Sieger im Sechstagerennen 2012. Was so ein Los nicht alles bewirken kann.

Ihm liegt der Sport vor allem in den Bergen am Herzen. Dazu gehören Skifahren, Tourenskifahren und wenn es keinen Schnee hat das Biken und Klettern.

Ausserdem ist er aktives Mitglied bei Uscha Valsersiedlung die es sich zum Ziel gesetzt hat, diese Siedlung und ihre Geschichte zu bewahren (oberhalb des Waffenplatzes Luzisteig).

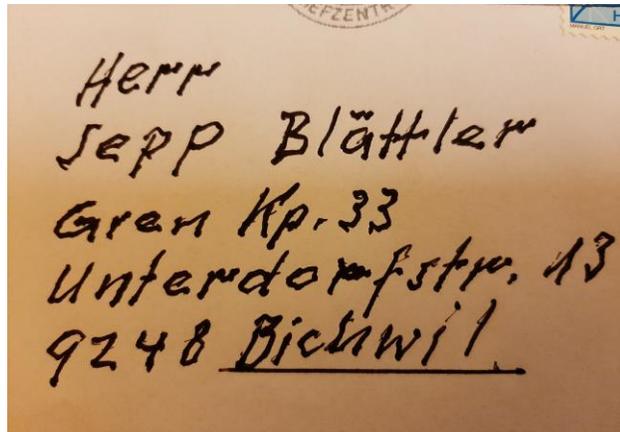
Schönste Erlebnisse: Er schätzte die Action draussen als Abwechslung zum Büroalltag. Besonders in Erinnerung blieben ihm die Übungen mit dem Flammenwerfer, die Combat-Drillparcours beim Einrücken in die WKs, das Abseilen bei einer Übung der 31 iger Grenadiere, um den Flugplatz Turtmann einzunehmen. Witzig fand er, dass sie mit einem supponierten Sprengrohr die atomsicheren Kavernen hätten sprengen sollen, denen so ein Sprengrohr in Wirklichkeit gar nichts hätte anhaben können.

Als negatives Erlebnis nennt Guido seine Einteilung zur Füs StabsKp 79 im Jahre 1996, wo er in Walenstadt 22 Resttage abzusitzen hatte. Zum Glück durfte er ein Militärvelo ausleihen und damit Touren rund um den Walensee unternehmen.

Wirklich schlimm aber war sein blutjunger, unerfahrener Zugführer im WK Göschenen 1991. Wer das wohl gewesen sein mag? Böse Zungen behaupten, dass sei der wahre Grund, warum er eben diesem ehemaligen Zugführer nun im Vorstand etwas Unterstützung bieten möchte.

Auswertung der Abstimmung anstelle der Hauptversammlung

Insgesamt gingen 114 gültige Abstimmungsbogen ein, je zur Hälfte per Briefpost und per Mail. Sehr beeindruckend waren die wunderschönen Handschriften oder die originellen Briefmarken.



Genehmigt wurden der Jahresbericht des Präsidenten, das Protokoll (mit einer Enthaltung) und die Jahresrechnung mit Revisorenbericht ohne Gegenstimmen. Der gesamte Vorstand und Präsident Sepp Blättler sowie die Revisoren wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt (bei einer Enthaltung) und für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Guido Rüber wurde einstimmig als neues Vorstandmitglied gewählt. Wir gratulieren ihm und heissen ihn im Vorstand herzlich willkommen.

Informationen aus dem Vorstand

Coronabedingt werden dieses Jahr etwas weniger Krankenbesuche als in den Vorjahren durchgeführt.

Alle 16 Mitglieder, die 85 Jahre oder älter sind, bekommen eine von Roman Fässler gestaltete Weihnachtskarte mit einem kleinen grenadierlichen Geschenk zugeschickt. Unserem aufmerksamen Mitglied Ueli Hagger ist aufgefallen, dass im Rundschreiben 47 einige Angaben zu unseren ältesten Mitgliedern falsch waren. So heisst unser ältester Stammsektionler Werner Eugster mit stolzen 94 Jahren gefolgt von Oskar Stillhard mit 91 Jahren. Danke für die Berichtigung.

Die Ehrenmitglieder erhalten einen Grenadierbiber geschenkt, einerseits in Anerkennung ihrer Verdienste und andererseits, weil der Ehrenmitgliederanlass ausgefallen ist.



Weitere Dropstops (einen hast du gratis mit dem Rundschreiben 47 zugeschickt bekommen) können käuflich für 5 Franken erworben werden. Wenn du Interesse hast, bestelle entweder über den Shop auf der Homepage oder melde dich direkt bei Sepp Blättler (Adresse siehe weiter oben). Der Dropstop wird dir dann mit dem nächsten Rundschreiben zugestellt.

Jahresbeitrag

Reto Schweizer hat seinen Jahresbeitrag grosszügig auf 50 Franken aufgerundet. Wir danken dir dafür herzlich.

Todesfall

Peter Eichmann, wohnhaft in Tübach ist kurz nach seinem 75. Geburtstag verstorben.

29.9.1945 – 13.11.2020

Deine Liebenswürdigkeit, deine Hilfsbereitschaft, deine Naturverbundenheit – bleiben für uns unvergesslich.



Wusstest du, dass ...

... Guido Hangartner trotz kleinerer und grösserer Wehwehchen am Knie ohne zu klagen einen enormen Mehraufwand für das Vepacken der Abstimmungsunterlagen auf sich genommen hat? Seine positive Einstellung, Hilfsbereitschaft und Tatkraft verdienen unseren ganzen Respekt. Ein grosses Dankeschön an dich, Guido.

... Reto Ammann die ganzen Abstimmungsunterlagen bereitgestellt hat? Auch dir ein grosses Dankeschön, Reto.

... im November viele Rekruten wegen der Infektionsgefahr keinen Wochenendurlaub bekamen?

... sie deshalb die neue Schutzmaske 2020 fassen durften?

... ich schon so viele Dämpfe von Infektionsmitteln eingeatmet habe, dass ich nicht mal mehr schmutzige Gedanken habe?

... wenn du dein Mittagessen plötzlich nicht mehr riechen kannst, es nicht unbedingt ein Anzeichen für Covid-19 ist?



Vielleicht hat dich deine Frau mit einem Tofu überraschen wollen und die Karotten gaaaaanz laaaange gegaaaart.

Aus dem Buch «Grenadiere, Elite im Einsatz»



Mit dem Jahre 1972 gab es einen neuen Kommandanten in Losone, beziehungsweise Isonne. Er hiess Oberst Pierre-André Pfefferle und blieb bis 1974. Er war selbst Grenadier und mit einer ausserordentlichen körperlichen Ausdauer gesegnet. Als Instruktor und später Schuko legte er viel Wert auf Draufgängertum, Mut, Ausdauer und Zähigkeit ebenso wie Disziplin.

Am 1. Dezember 1972 konnten in Isonne die fertiggestellten Bauten, Installationen und Anlagen der Waffenplatzverwaltung übergeben werden.

Am 1. Januar 1973 ging die Kaserne Losone an das Bundesamt für Sanität über. Der neue Waffenplatz Isonne konnte am 8. Januar der Truppe (UOS 14/73) übergeben werden. Die offizielle Einweihung fand am 29. März statt, an der auch Bundesrat Gnägi und Oberstkorpskommandant Hirschy sowie weitere 150 Parlamentarier, hohe Militärs, Tessiner Behördenmitglieder und Politiker teilnahmen.



Die Kasernenanlage Isonne war ein Novum in der Geschichte der eidgenössischen Waffenplätze, da zum ersten Male Kasernen- und Betriebsbauten standardisiert wurden. Doch dies führte keineswegs zu einer eintönigen oder sogar langweiligen Bauweise.

Die neu erstellte Mannschaftskaserne bot Platz für vier Kompanien, das heisst 480 Rekruten, der Kadertrakt für 45 Offiziere, 10 höhere Unteroffiziere, sowie 100 Unteroffiziere.

Wer von den jüngeren Grenadiern erinnert sich nicht an die orange farbigen Kästchen? Unter meinem standen die motivierenden Worte «Ich 117 Tage, du noch 116!»



Der Greni meint



Als ich im 2018 mit der Stammsektion die Kaserne Isonne besuchte (45 Jahre nach der Einweihung), fand ich mein altes Zimmer 1122 in diesem bedauernswerten Zustand vor. Sofort kamen viele schöne und weniger schöne Erinnerungen hoch und ich glaubte sogar noch den Geruch von 1987 in der Nase zu haben.



Auflösung Quiz

Das Mitglied des Schweizer Detachements in Paris am 14. Juli 2020 heisst ...?

Schau genau!

Es ist der Fahnenträger und unser Mitglied:

Roger Weiss.

Semper fidelis

euer Schreiberling
Patrick Benz

